

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

145 (24.6.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 145.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 24. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Necklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Befinden des Großherzogs. Wie die „N. Z.“ erfährt, hat sich der Großherzog von der Bronchitis, die er sich bei seinem kürzlichen Aufenthalt in Berlin zugezogen hatte, fast völlig erholt und es steht zu erwarten, daß auch der letzte Rest des Hustens in diesen Tagen verschwinden wird. Welch körperlicher und geistiger Müdigkeit sich der 79jährige Fürst erfreut, geht daraus hervor, daß er letzten Sonntag den König von Sachsen im offenen Wagen an der Bahn abgeholt und mit ihm eine größere Wagenfahrt nach dem bei Rastatt gelegenen Schloßchen Favorite unternommen hat, von der er erst in der späten Nacht zurückkehrte.

† Karlsruhe, 23. Juni. Heute vormittag fand im Markgräflichen Palais dahier, nach einer Besichtigung des Tuberkulosemuseums, die Sitzung der Tuberkuloseauschüsse des Landes statt, welche die Großherzogin mit ihrer Anwesenheit beehrte. Der Vorsitzende, Herr Geh. Rat Dr. Battelner, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache und erteilte sodann Herrn Obermedizinalrat Dr. Houser das Wort, welcher über die Frage der Bekämpfung und Einschränkung der Säuglingssterblichkeit sprach. Redner wies auf die Bedeutung der Ueberwachung und Belehrung seitens der Eltern und Pfleger, auf den Wert der Säuglings-Polikliniken (eine solche wird nächstens in Karlsruhe eingeführt) und die Beschaffung einwandfreier Säuglingsmilch hin. Aus den Referaten der Delegierten einzelner Ausschüsse ging hervor, daß diese eine gedeihliche Entwicklung nehmen und schon schöne Erfolge erzielten. Nachmittags fand die Einweihung der Wald-erholungsstätte des Bad. Frauenvereins bei Etlingen statt, welcher auch die Großherzogin anwohnte. Auf der Fahrt durch die festlich bekränzte und besagte Stadt bildeten die Vereine Spalier. Herr Bürgermeister Häfner begrüßte mit dem Gemeinderat die hohe Frau im Weichbilde der Stadt. Vor dem Seminar und der Anabenschule fand die Begrüßung durch die Professoren statt. In der gedeckten Spel-

halle der Anstalt gab Herr Geh. Rat Dr. Battelner einen Rückblick auf die Entwicklung der Anstalt, dankte allen Gönnern, welche das Werk unterstützten, und gedachte insbesondere auch der Energie, mit welcher Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin das Gelingen des Werkes förderte. Von Karlsruhe waren anwesend der Vorstand des Landesversicherungsamtes Geh. Rat Rafina, die Vorstände der Krankenkassen, ferner die Mitglieder der heute morgen in Karlsruhe tagenden Tuberkulose-Ausschüsse. Die Großherzogin besichtigte alle Gebäulichkeiten aufs genaueste und sprach sich sehr befriedigt über das Gesehene aus. Mit jedem einzelnen der anwesenden Gäste und mit den Insassen (z. Bt. 6) unterhielt sich die hohe Frau aufs leutseligste. Später wurde der ev. Kinderschule und dem St. Vinzenzshause ein Besuch abgestattet. Vor der Abfahrt nach Baden-Baden nahm die hohe Frau den Thee bei Herrn Oberamtmann Dr. Ufal ein. Die Kapelle der Unteroffizierschule konzertierte im Garten. Erwähnt sei noch, daß die Leitung der Anstalt in den Händen des Herrn Medizinalrats Dr. Fröhlich liegt.

§ Karlsruhe, 23. Juni. [Strafkammer.] Der Gefährdung eines Bahntransportes hatte sich der Wagenführer Martin Gustav Inzberger aus Dienstadt schuldig gemacht. Der Angeklagte führte als Angestellter der städtischen Straßenbahn Karlsruhe am 7. Dezember v. J. einen Motorwagen. Bei einer Fahrt nach Durlach kam er an der Endstelle mit einer solchen Geschwindigkeit an, daß er nicht zu halten vermochte und der Motorwagen an der Station Durlach 10 Meter über das Ende des Geleises hinausfuhr, einen eisernen Oberleitungsmast umriß, einen Gaslandelaber zerrümmerte und erst auf dem Bahnhöfchen der Staatsbahn zum Stehen gebracht werden konnte. Der Wagen war mit 16 Fahrgästen besetzt, von denen glücklicherweise niemand einen Schaden nahm. Der durch das ungeschickte Fahren des Angeklagten hervorgerufene Materialschaden belief sich auf 139,50 Mk. Inzberger wurde zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt.

2 Durlach, 24. Juni. Gestern abend zogen über unsere Stadt schwere Gewitter-

wolken; ein heftiger Sturm erhob sich und wirbelte fürchterliche Staubwolken auf. Leider bewahrheitete sich dabei das Wort: „Viel Geschrei und wenig Wolle!“ Denn der nachfolgende Regen war so spärlich, daß kaum der Staub von den Pflanzen abgewaschen wurde. Heute morgen lagerte über der ganzen Gegend ein dichter Nebel, aus dem gegen 9 Uhr ein sanfter Regen niederströmte. Reichlicher Regen wäre sehr erwünscht; das Erdreich ist sehr trocken und Zwetschgen und anderes Obst fällt infolge der herrschenden Trockenheit.

† Mannheim, 23. Juni. Beim Baden im Floßhafen zu Sandhofen erkrankte der Oberprimaner des hiesigen Realgymnasiums Zimmermann, Sohn des Lehrers Zimmermann in Steinklingen. Die Leiche wurde alsbald gelandet.

Etlingen, 23. Juni. Am 29. ds. Mts. (Peter u. Paul) sind 25 Jahre verflossen, seitdem die hiesige evang. Kirche eingeweiht wurde. Es fand daher der Vorschlag, diesen Tag durch eine schlichte Gemeindefeier zu begehen, freundliche Zustimmung. Herr Stadtpfarrer a. D. Spengler hat die Abhaltung des Festgottesdienstes zugesagt; leider ist Herr Pfarrer a. D. Himmelheber durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Dagegen beabsichtigt der älteste und erste Pfarrer der hiesigen Gemeinde, der hochbetagte Herr Pfarrer a. D. Camerer, mittags bei der Nachfeier zu reden. Diese letztere findet um 3 Uhr auf dem „Vogelsang“ statt. Beim Gottesdienst, wie bei der Nachfeier, werden Kirchenchor und andere musikalische Kräfte mitwirken. (Mittelb. Cour.)

† Bühl, 23. Juni. Der Stand der Aehren in unserer Gegend ist vorzüglich.

† Todtnau, 23. Juni. Das große Bauerngut Thomashof in Kirchzarten brannte vollständig nieder. Bei einem schweren Unwetter, das auch an Gärten und Fluren Schaden anrichtete, hatte der Blitz in das Anwesen eingeschlagen.

— Die überseeische Auswanderung aus Baden umfaßte im vorigen Jahre 818 Personen (unter insgesamt 28 000 deutschen Auswanderern). Das bedeutet das Anhalten

Ferrikleton.

41)

Der Stern des weißen Hauses.

Roman von J. Ines.

(Fortsetzung).

29. Kapitel.

Die heiße Sommerzeit rückte näher, in welcher, wer konnte, der Residenz entflo, um in den Bergen oder am Meer sich der frischen, belebenden Luft zu erfreuen, welche dem müden Gang neue Elastizität und bleichen Wangen die Rosen wieder verleiht, welche den Winter über in dem endlosen Strudel von Vergnügungen verloren gingen.

An einem schwülen Juniabend war das Opernhaus gedrängt voll. Es war für diese Saison die letzte Vorstellung, und die ganze seine Welt hatte sich dazu eingefunden.

In der einenloge saß ein Herr ganz allein. Er halte seinen Stuhl zurückgeschoben, so daß er nicht im vollen Lichte saß. In den Pausen konnte er deutlich hören, was die beiden Herrn in der Loge neben ihm miteinander sprachen, doch achtete er wenig darauf. Wettrennen, Pferde, Kartenspiel, der letzte neu erschienene Roman bildeten den Gegenstand der Unterhaltung. Eben war die Damenwelt der letzten

Ballaison zur Sprache gekommen, als die Musik einsetzte und ihre Stimmen überlötete. Nach Schluß des nächsten Aktes kam ein neues Thema an die Reihe.

„Hast Du Thiemer in letzter Zeit gesehen, Arthur?“

„Rust von Thiemer? Nein. Du?“

„Nicht seit April. Ich hörte, er wäre wieder hier. Er sah sehr schlecht aus, als ich ihn sah.“

„Vielleicht hat er Liebeskummer? Ich glaube so etwas gehört zu haben.“

„So erzählte man auch mir. Thiemer soll sich in Nizza in eine Deutsche, eine Baroness von Gunklach, sterblich verliebt, ihr einen Heiratsantrag gemacht und sich einen Korb geholt haben. Dürsch war gleichzeitig mit ihm in Nizza und erzählte mir die Sache ausführlich.“

Arthur's Freund tat einen Ausruf der Ueber-raschung. — Der Herr in der Nebenloge beugte sich ein wenig nach vorn und sein Atem ging etwas schwerer. — Die Musik erstikte für einige Augenblicke wieder den Schall von Arthur's und seines Freundes Stimme.

„Kennst Du sie?“ waren die nächsten Worte, welche der Lauscher verstand.

„Gewiß kenne ich sie. Meine Tante, die Hofrätin Meerbach, machte mich vorigen Sommer in Neapel mit ihr bekannt. Sie ist gut be-

freundet mit Fräulein von Gunklach. Der arme Thiemer!“

„Ist sie so reizend?“ fragte der andere.

„Reizend ist nicht das richtige Wort. Sie ist einfach ein Stern, eine Perle. Ich kann Dir gestehen, Freund, daß, wenn ich mich nicht losgerissen hätte, ich ihr auch erlegen sein würde. Meine Tante schrieb mir dieser Tage und spielte in ihrem Brief auf eine Verbindung des Fürsten Vichtenstein mit Fräulein von Gunklach an, die mit einer Französin, ihrer Gesellschafterin, noch in Nizza lebt. Der Fürst ist der Löwe des Tages und ein eifriger Bewerber um Fräulein von Gunklachs Hand, die er vermutlich auch erhalten wird, der Glückliche!“

Etwas wie ein Seufzer folgte den letzten Worten. Der Lauscher in der nächsten Loge zog sich noch tiefer in den Schatten zurück.

„Gunklach, Gunklach? Ich erinnere mich dunkel dieses Namens,“ bemerkte der andere sinnend. „Steht die Dame nicht in irgend welcher Verbindung mit dem Baron Werner von Koflingen?“

„Sie ist seine Cousine, wenn ich nicht irre. Koflingen soll ja übrigens als Politiker Vorbeere ernten.“

„Das hörte ich auch; die politischen Artikel, welche jetzt so viel von sich reden machen, sollen seiner Feder entstammen. Ich kenne ihn nur

des Rückgangs in der Auswanderung. Der größte Teil der Heimatwörter ging nach den Vereinigten Staaten. Als Einschiffungshafen diente meist Bremen, dann folgten Antwerpen und Hamburg.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Juni. Die „Norddeutsche“ meldet: Der Reichskanzler empfing heute mittag den französischen Botschafter zu einer längeren Besprechung.

* Berlin, 24. Juni. Die Morgenblätter melden: Ein schweres, am gestrigen Nachmittag über Berlin niedergelagertes Gewitter richtete in mehreren Stadtteilen erheblichen Schaden an. Der Blitz zündete mehrfach. Ein wolkenbruchartiger Regen überflutete in vielen Stadtteilen die Keller. — Der „Vokalanz“ meldet aus Kirchberg im Hundsrück: Hier wurden 6 unter einem Baum geflüchtete Personen durch einen einzigen Blitzschlag gelähmt.

— In Memel hat sich ein Ausschuss gebildet zur Errichtung eines Nationaldenkmals, das zur Erinnerung an den Aufenthalt des preussischen Königspaares in Memel während des Jahres 1807 und die in dieser Zeit begonnene Wiedergeburt des preussischen Staates bestimmt ist. In Memel, wo sich damals Männer wie Stein, Schön, Scharnhorst, Sneyenau, Hardenberg und andere befanden, wurden jene ersten Edikte und Verordnungen ausgearbeitet und erlassen, welche für den zu Boden liegenden Staat die Bahn zu neuer Entwicklung seiner Kräfte frei machten. Von Memel erging das Edikt vom 9. Oktober 1807, das die Aufhebung der Erbuntertänigkeit, die Freiheit des Güterverkehrs und die freie Wahl des Gewerbes brachte. In Memel wurde die verbesserte Einrichtung der Verwaltungsbehörden und die Gewährung der Selbstverwaltung an die städtischen Gemeinwesen zuerst erwogen. Hier bereitete Scharnhorst die neue Verbrderung vor. Der Ausschuss bittet in einem Antrag um Einsetzung von Beiträgen für das Nationaldenkmal.

* Kassel, 24. Juni. Herzog Albrecht zu Mecklenburg besuchte heute die hiesige Ortsgruppe des Kolonialvereins. Hier machte er den Vorschlag, für Wichmann einen Bedenkstein in Dar es Salaam zu errichten. Der Vorschlag fand lebhaftest Zustimmung. Es wurde sofort eine Sammlung veranstaltet.

Mainz, 23. Juni. Der stechbriestlich verfolgte mutmaßliche Raubmörder Mogler, der seinen Meister, Frau und Kinder in Neckar-gartach ermordet hat, ist heute mittag von der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet worden.

Herrenberg, 23. Juni. Heute nacht halb 2 Uhr brach in dem Anwesen des Hefenhändlers Nuoffer, des Schreiners Günther und des Fuhrmanns Balingers Feuer aus; das Anwesen brannte vollständig nieder. Leider ist bei dem Brande die ganze Nuoffersche

Familie (ausgenommen ein Kind, das sich z. Bt. in Rohrau befand), Mann, Frau und 5 Kinder, die im Dachstock wohnten und nicht mehr gerettet werden konnten, ums Leben gekommen.

Trier, 23. Juni. In Metz ist eine Mutter mit 4 Kindern lt. „Frk. Btg.“ infolge des Genusses von Schierling, den die Mutter beim Kochen statt Petersilie gebraucht hatte, schwer erkrankt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 24. Juni. Aus Bemberg wird gemeldet: Eine Eskadron des 67. russischen Ulanen-Regiments desertierte mit ihren Offizieren in voller Ausrüstung nach Oesterreich, um nicht nach der Mandchurei ausrücken zu müssen.

Frankreich.

Paris, 22. Juni. General de Sirier, der Gouverneur von Paris, setzt die Truppeninspektionen an der Ostgrenze fort. Nachdem er in Luneville die Garnison alarmiert hatte, reiste er nach Toul weiter, wo er die Befestigungen besichtigt. Bei diesem Besuch wurde zum erstenmal die schmalspurige Bahn benützt, welche zu Mobilmachungszwecken angelegt ist und deren Funktionierung dabei geprüft wurde.

* Avignon, 24. Juni. Die hier erfolgte Verhaftung eines Sergeanten wird in Verbindung gebracht mit dem Verschwinden mehrerer geheimen militärischen Aktenstücke aus dem Bureau des Generalstabs, worüber eine Untersuchung angeordnet sein soll.

Scandinavien.

* Borgrund (Norwegen), 23. Juni. Hier brach heute mittag in einem großen Holzlager Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit verbreitete und erst nach mehreren Stunden auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Fünfzig Häuser sind niedergebrannt, 500 Menschen obdachlos.

Rußland.

* Lodz, 23. Juni. Hier kam es heute zu Straßenkämpfen; Barrikaden wurden errichtet, die vom Militär im Sturm genommen wurden. 50 Personen wurden getötet und 200 verwundet. Es herrscht allgemeiner Aufruhr. Der Kriegszustand soll verhängt werden.

* Warschau, 24. Juni. In Gzenstochan feuerte gestern nachmittag Militär in eine mehrere tausendköpfige Arbeitermenge hinein. 2 Personen wurden getötet, 2 schwer verletzt. Die Bäcker streiken; es herrscht Brotmangel.

Afrika.

Fez, 23. Juni. Der Sultan empfing heute die deutsche Militärmission in Abschiedsaudienz, auch Graf v. Tattenbach war zugegen. Der Sultan unterhielt sich eine halbe Stunde aufs Liebendwürdigste mit den Herren,

bedauerte ihre Abreise und hob die vorzüglichen Beziehungen zwischen dem Nachsen und der deutschen Mission hervor. Er beauftragte den General v. Schenk mit Grüßen an den Kaiser.

Amerika.

New-York, 22. Juni. Ganz Indianapolis nimmt an dem Turnfest teil. Die englischen Zeitungen bringen Festberichte in deutscher Sprache. Bürgermeister Holzmann begrüßte die Turner und sagte in seiner Rede, in allen Volksschulen von Indianapolis werde der deutsche Sprachunterricht erteilt. Das Hauptquartier der Turner ist, wie die „Adln. Btg.“ berichtet, das Deutsche Haus. Von dort wurden bereits 30 000 Ansichtskarten verschickt. Im Festzug hatte die deutschländische Musterriege den Ehrenplatz.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 21. Juni. Die russische Presse erklärt neuerdings, daß Japan und nicht Rußland des Friedens bedürfe. Telegramme vom Kriegsschauplatz besagen übereinstimmend, daß der Geist der russischen Armee ein vorzüglicher sei. Die Verpflegung sei über ein Jahr gesichert und Vinewitsch sei ein ausgezeichnete Führer. — Es wird sich ja bald zeigen!

* Berlin, 24. Juni. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus New-York: Der Versuch Roosevelts, den Vor zur Nachsuchung eines Waffenstillstandes zu bewegen, sei erfolglos geblieben. Erbitterung erregt es, daß England Japan zur Fortsetzung des Krieges anzuspornen suche.

* London, 23. Juni. Im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär des Aeußern, Earl of Percy, von den japanischen Behörden in Port Arthur sei keine Anweisung ergangen, daß die englischen und amerikanischen Firmen Port Arthur zu verlassen hätten.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 24. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 97 Käufer-schweinen und 343 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 97 Käuferschweine und 343 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käuferschweine 40—85 M., für das Paar Ferkelschweine 25—37 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Mütter, nähret selbst!

Durch die Ernährung mit der Flasche gehen allein in Deutschland jährlich über 300 000 Säuglinge an Verdauungskrankheiten zugrunde. Dagegen gedeihen Brustkinder vortrefflich. Ein Mittel, welches Milch schafft und jeder Mutter das Selbststillen ermöglicht, ist das von den hervor-ragendsten Aerzten erprobte und empfohlene Lactagol. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung“ gratis und franco von der Vasogen-Fabrik Pearson & Co. in Hamburg 152.

dem Namen nach. Vor Jahren sprach man einmal viel von ihm, was war das doch?

„Ganz recht. Es war irgend welche hochherzige uneigennütige Tat, die ihm die Bewunderung der ganzen Stadt zuzog. Ich hoffe, ihn nächstens persönlich kennen zu lernen, von Ansehen ist er mir schon längst bekannt. Willst Du gehen?“

„Ja, ich habe mich für elf Uhr versprochen. Komm mit, es ist hier entsetzlich heiß.“

Als sie die Loge vortreten, stehen sie fast an einem Herrn an, welcher aus der nächsten Loge kam.

Arthur blieb stehen, um sich zu entschuldigen, und sein Begleiter warf ihm einen bezeichnenden Blick zu, als sein Auge auf das schöne, edle Gesicht des Herrn fiel, welchen er anredete.

„Das war ja Roslingen,“ sagte er, sobald der Baron außer Hörweite war.

„Das war er? Wie schlecht er aussah!“

„Ist das ein Wunder bei einer solchen Hitze?“

Werner von Roslingen trat aus dem Opernhaus auf die Straße hinaus.

Die Herren in der Loge neben ihm hatten wahr gesprochen, als sie sagten, er sei ein berühmter Mann geworden. Während der drei Jahre, welche verflossen waren, seit er Hilda

von Günsel zum letzten Mal Lebwohl gesagt, hatte er fleißig gearbeitet. Die geistigen Kräfte, welche während seines früheren, glücklichen Lebens geschlummert hatten, waren durch den Druck der späteren Ereignisse zur Tätigkeit erwacht. In ihrer Entwicklung und ihrem Gebrauch hatte er neues Interesse am Leben gewonnen. Er hatte nur die Stirn zu beugen brauchen, um sich den Lorbeerkrantz darauf drücken zu lassen. Sein altes Leben hatte er an jenem Winternachmittag, als er Hilda zum letztenmal in das geliebte Antlitz schaute, aufgegeben; aber vergessen hatte er sie nicht. Es gibt Erinnerungen, die sich nicht erlösen lassen. Heute abend waren die schlummernden Wogen seines Herzens durch ein zufälliges Wort wieder geweckt worden. Der alte Kummer wurde wieder lebendig und schrie laut in ihm auf.

Rasch durchschritt er die Straßen; er wußte nicht wo, noch wie lange er ging, so aufgeregte, so verzweifelt fühlte er sich. Endlich sah er sich auf der Brücke, welche über den breiten Fluß hinüberführte. Hier blieb er stehen, lehnte sich über das Geländer und starrte in das dunkle Wasser hinab, wobei ihm die wildesten Gedanken durch den Kopf jagten. Hilda würde sich verheiraten! Sie hatte ihn also vergessen, hatte das Herz, welches ihm einst gehört, einem andern geschenkt. Und doch hatte er nichts

anderes erwarten können; oder war er wahnsinnig gewesen zu glauben, sie werde um seinetwillen unverheiratet bleiben. Um seinetwillen! Hatte er ihr nicht grausames Unrecht getan? Und nun hatte sie endlich einen treuen, edlen Mann gefunden, der ihr die ganze Achtung entgegenbrachte, die sie beanspruchen konnte und sie ehrte und liebte, wie sie es verdiente. Andere Männer wußten ihren vollen Wert zu würdigen, sie waren nicht so blinde Toren, wie er es gewesen.

Er stöhnte laut in seiner qualvollen Eifersucht. Er schalt sich den größten Narren, der jemals atmete, daß er bei diesem Gedanken verweilte, welcher selbst nach so langer Zeit noch die Kraft besaß, ihm solche Schmerzen zu bereiten. Er versuchte die Erinnerung an Hilda zu verdrängen und an andere Dinge zu denken. Umsonst, umsonst! Eine finstere Gewalt hielt ihn gefesselt. Er vermochte nichts anderes zu tun, als sich das Bild ausmalen, sie — sein Ein und Alles, seine heißgeliebte Hilda, die Gattin eines anderen Mannes, umschlungen von den Armen eines anderen Mannes, die unschuldigen Rippen bedeckt von den Küssen eines anderen Mannes, bis die Gedanken ihn an den Rand des Wahnsinns trieben.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Hagelversicherung betreffend.

Nr. 22,149. Wir bringen den Landwirten in Erinnerung, daß die Groß. Regierung mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft ein Uebereinkommen getroffen hat, welches die Versicherungsnahme gegen Hagelschaden wesentlich erleichtert, und daß nach § 3 des Hagelversicherungsgesetzes die an die genannte Gesellschaft zu entrichtenden Nachschußprämienbeträge auf den staatlichen Hagelversicherungsfond übernommen werden.

Weitere Vorteile, welche die Versicherung gegen Hagelschaden bei dieser Gesellschaft den Landwirten bietet, bestehen darin, daß der Kreis Karlsruhe die Sachverständigen zur Abschätzung des Hagelschadens ernannt und daß jeder Versicherungsantrag von der Gesellschaft angenommen werden muß und der Prämientarif nicht einseitig von der Gesellschaft, sondern im Benehmen mit Vertretern der Groß. Regierung und des Kreises festgestellt wird. Auch übernimmt der Kreis Karlsruhe den nach § 2 des Hagelversicherungsgesetzes vom 11. April 1900 von den Versicherten an den staatlichen Hagelversicherungsfond zu entrichtenden Beitrag von 10% der jährlichen Nettoprämie auf die Kreisstaffe.

Um den kleinen Landwirten die Versicherung möglichst bequem und billig zu machen, ist die Einrichtung der sogenannten Gemeindeversicherungen geschaffen worden, wodurch eine erhebliche Ersparnis an Nebenkosten eintritt.

Zum Abschluß einer Gemeindeversicherung genügt es, wenn sich 5 Teilnehmer aus einer Gemeinde bei dem Ortsagenten zu diesem Zweck anmelden, der ihnen über alles Nähere die gewünschte Auskunft erteilen wird.

Die Geschäfte der Hauptagentur der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Kreis Karlsruhe ist von dem Kreisaußschuß dem Herrn Kreiswanderlehrer Geiß in Durlach übertragen worden; außerdem ist in jeder Gemeinde ein Agent bestellt, dessen Name beim Bürgermeisteramt erfragt werden kann.

Nachdem durch diese Einrichtungen die Versicherungsnahme gegen Hagelschaden für die Landwirte wesentlich erleichtert und zu sehr günstigen Bedingungen ermöglicht ist, werden künftig Sammlungen für Hagelbeschädigte regelmäßig unterbleiben.

Durlach den 20. Juni 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Brüdensperre betreffend.

Nr. 21,691. Die unterm 20. März 1905 Nr. 9516 angeordnete Sperre der über den Rangierbahnhof führenden Brücke der Wolfartsweierstraße für schwere Lastfahrwerke, Kesseltransporte und Automobilfahrzeuge wird hiermit aufgehoben.

Durlach den 16. Juni 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Durlach den 23. Juni 1905.

Das Bürgermeisteramt:
Reichardt. Dreikluft.

Privat-Anzeigen.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. beschafft rasch und verschwiegen das Filial-Bureau von

Albert Müller, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32 I.

Sin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles, deutsches, verbreitetstes Unternehmen dieser Art! Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Sehr billig zu verkaufen: Bilder aller Art, Hosenträger und Portemonnaies, nur prima Ware, ferner ein beinahe neues Bett, Herrenuhren und Ringe spottbillig, Bücher aller Art, Herrenzugstiefel Nr. 44, neu, Knabenschürschuhe Nr. 33 und 28, sehr billig, Photographierahmen für Kabinettbilder und noch verschiedenes **Killischfeldstraße 6 IV.**

Pferdeknecht,

tüchtiger, gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Lauffrau oder nicht zu junges Mädchen wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Möbel-Polierer

u. Poliererinnen

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Maschinenfabrik Grikner Durlach.

Schreiner u. Glaser gesucht.

2 BauSchreiner und 1 Glaser können sofort eintreten **Kuerstraße 5.**

Eine Frau für 2 Tage in der Woche zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur **MAGGI'S Würze.** Unerreicht in Würzekraft und Aroma! Angelegentlichst empfohlen von **G. Gerner, Grötzingenstrasse.**

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

1 *	2 *	3 *	4 *	5 *	1 Krone	2 Kronen
1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—

1/4 Flaschen entsprechend billiger.
Ia. ff. Tafel-Liqueure.
Carl Armbruster.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Tola-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Knecht,
ein tüchtiger, der auch Landwirtschaft versteht, kann sofort eintreten **Kronenstr. 16, 2. St.**

Haupt-Agentur
einer erstklassigen **Feuerversicherungs-Gesellschaft**

ist sofort zu vergeben. Offerten sind unter **Nr. 107** an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

2-3-Zimmerwohnung in ruhigem Hause per 1. Oktober zu mieten gesucht. Turmbergviertel bevorzugt. Offerten unter **E. B.** an die Expedition dieses Blattes.

Gelfässer u. Bleiweißfässer kauft stets zu höchsten Preisen **G. Volz, Hauptstraße 42.**

Zu einer Hochzeitsfeier werden von einer jungen ledigen Witwe weiße Unterhosen und weiße Jacken zu leihen gesucht, jedoch mit Spitzen und Krausen. Offerten unter **Nr. 28** an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist per sofort zu vermieten **Weingarterstraße 3.**

Ein großes Zimmer ist an 2 Arbeiter sogleich zu vermieten **Adlerstraße 9, 2. St.**

Amalienstraße 6 ist im Hinterhaus eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz auf 1. Oktober an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 1. Stock.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock mit allem Zugehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 27, 1. St.**

Eine neu hergerichtete Wohnung für eine oder zwei Personen ist sofort oder später zu vermieten. **Kellerstraße 31.**

Bad- und Waschanstalt zu verpachten.

Im früher Kedschen Anwesen ist die Bad- und Waschanstalt nebst Wohnung unter günstigen Bedingungen auf 15. August d. J. zu verpachten.

Volksbank Durlach, e. G. m. u. S.
Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer samt Zugehör mit Vorgärtchen ist auf 1. Oktober zu vermieten **Weingarterstraße 7.**

Amalienstraße 21 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 1. Stock.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör, ist zu vermieten. Näheres **Palmaienstraße 1.**

Geschäftsräume zu vermieten.
Die Kedsche Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zugehör, Magazin, Stallung, großer Hofraum, für ein größeres Geschäft geeignet, ist auf 1. Juli d. J. geteilt oder insgesamt zu vermieten.

Volksbank Durlach, e. G. m. u. S.
Anfängern und Vorgesrittenen wird gründlicher billiger **Klavierunterricht** erteilt von einer Dame. Näheres **Werderstraße 10, 1 Treppe h.**

Die Oelfarben
aus der **Adler-Drogerie**
trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Junges fettes Kuhfleisch wird morgen Sonntag früh auf der Freibank ausgehauen, Pfd. 46 S.

Ein Fahrrad zu verkaufen **Königstraße 2.**

Heidelberger Tageblatt

Ausgabe 13200 Exemplare

Täglich 8-24 Seiten

Verbreitetste unabhängige politische Zeitung Heidelbergs und ganz Nordbadens
 Gut orientierende Original-Leitartikel • Gutes Feuilleton • Verlosungsliste • Wöchentliche Unterhaltungsbeilage

Inserate haben besten Erfolg • Für amtliche Inserate hervorragend geeignet
 Zum Abonnement bestens empfohlen! Preis bei der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.68,
 monatlich 56 Pfg. — Probenummern einige Tage gratis.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 24. d. Mts.,
 abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung
 im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen
 der Mitglieder wird gebeten.
Der Vorstand.

Ia. Weinrosinen Ia. Corinthen

beste Ware — billigste Preise
 empfiehlt

Carl Armbruster.

Das beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden
 damit gewaschen) ist das seit 1825
 weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-
 bronn. Lieferant fürstlicher Höflicher.
 Feinstes u. billigstes Parfüm.
 In Flaschen à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach
 bei Ernst Röchle Witwe.

Wegen vorgerückter Saison
 verkaufe ich sämtliche

Sonnenschirme

um den Ankaufspreis.

W. Satzger,
 Adlerstraße 4.



per 1/2 Orig.-Fl. à 2.— bis 4.—

1.20 2.10

Ferner

Bisquit Dubouché & Cie. Cognac

feinste französ. Marke.
 Niederlage bei:
 Urban Schurhammer

Bremer Poudrette

ist wieder eingetroffen.

August Förschner,
 Samenhandlung, Baseltorstr. 39.

Terrazzo-Arbeiten

jeglicher Art werden ausgeführt
 durch Durlacher Asphalt-, Cement-
 und Betonbaugeschäft

Becker & Reheuser.

Kaufe stets alle Sorten
 felle, Eisen und
 Metalle, Lumpen, Papier u.
 s. w. zu höchsten Preisen. Auf
 Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Dankagung.



Für die überaus zahlreichen Teilnahme-
 bezeugungen, die uns anlässlich des Ablebens
 unseres teuern Vaters

L. Tiefenbacher, Kaufmann,

zuteil wurden, sagen wir aufrichtigen Dank.
 Durlach den 23. Juni 1905.

L. Tiefenbacher und Schwester.

Einladung.

Zu der am **Samstag den 25. Juni, abends 8 Uhr**, in
 der Festhalle stattfindenden geselligen Feier des **40jährigen Amts-
 jubiläums des Herrn Stadtpfarrer Specht** werden die Fa-
 milien hiesiger Stadt freundlichst eingeladen.

Durlach den 23. Juni 1905.

Der ev. Kirchengemeinderat:
 Meyer, Dekan

Der Gemeinderat:
 Dr. Reichardt, Bürgermeister.

Lesegesellschaft Durlach.

Zu der am **Sonntag den 25. Juni, abends 8 Uhr**, in der
 Festhalle stattfindenden Feier der 40jährigen hiesigen Amtstätigkeit des
 Herrn Stadtpfarrer Specht sind die verehrl. Mitglieder und ihre
 Familienangehörigen durch den ev. Kirchengemeinderat und den Ge-
 meinderat freundlichst eingeladen. Wir bitten, der Einladung zahl-
 reich Folge zu leisten.

Der Vorstand.

Turnberg Durlach.

Johannis-Feier

**Sonntag nachmittag von 5 Uhr ab
 mit Konzert-Aufführung**

der Feuerwehr-Kapelle Durlach.

Johannis-Feier u. Beleuchtung des Turmes.
 Eintritt 20 Pfg.

Kaiserhof Gröbzingen.

Sonntag, 25. Juni, von nachmittags 3 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert.

Abends: Italienische Nacht.

Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein

Der Besitzer: **Josef Fieger.**

Trinkt „Magen-Ideal“

patentamtlich geschützt unter Nr. 53 903.

Alleiniger Fabrikant August Strengert, St. Johann a. S.

Einzig bester Kräuter-Extract-Likör

unentbehrlich bei Magenweh, Magen-
 krampf, Verdauungsbeschwerden etc.

Nur echt in Originalflaschen.

Alleinverkauf für **Durlach:**

Urban Schurhammer,
 Blumenstrasse 13.

Todes-Anzeige.



In tiefstem Schmerz
 teilen wir Freunden und
 Bekannten mit, daß es
 Gott dem Allmächtigen
 gefallen hat, unsern lieben,
 guten und braven Vatten
 und Vater

Franz Josef Buri,

Schaffner,

im Alter von 43 Jahren nach
 langem, schwerem, mit großer
 Geduld ertragenem Leiden zu
 sich in die ewige Heimat ab-
 zusetzen.

Um stille Teilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Durlach, 23. Juni 1905.

Die Beerdigung findet Sonn-
 tag nachmittag 5 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen
 vergessen worden sein, so diene
 dies als Einladung.

Strahlrohr

mit Schaufel, Ventilschrauben, Strahl-
 spitze etc. für Wassererschläuche wegen
 Aufgabe des Artikels billigt bei
Becker & Reheuser,
 Baumaterialienhandlung,
 Cementwarenfabrik.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich
 seit heute im **Badischen Hof,**
4. Stock, Eingang Kelterstraße.

Frau Klumpp,
 Hebamme.

Gewerbe- Akademie Friedberg bei Frankfurt a.M.

Polytechnisches Institut
 für Maschinen-, Elektro- u. Bau-
 Ingenieure, sowie für Architekten.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 10 Uhr: Predigt (Pred. Maier).
 " 11 " Sonntagschule.
 " 9 " Predigt.
 Montag 9 " Männer- und Jüng-
 lingsverein.
 Dienstag 9 " Missionsverein.
 Donnerstag 9 " Gebetsstunde.

Wolfsartsweyer:
 Sonntag 3 Uhr: Predigt (Pred. Maier).

Redaktion, Druck und Verlag von A. D. Durlach

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 145.

Samstag, 24. Juni 1905.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Oberer Jagdgeschäft pro 1905 betreffend.

Nr. 2385. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbereichs Durlach für das Jahr 1905 findet in den Sälen des Gasthauses „zur Festhalle“ in Durlach am 3., 4. und 5. Juli d. J. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen am:

Montag den 3. Juli d. J., vormittags 8 1/2 Uhr:

1. die abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen,
2. die bei der letzten Musterung für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen (ausgenommen einzelne, die nicht besonders geladen werden),
3. die zum Landsturm I vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

Dienstag den 4. Juli d. J., vormittags 8 1/2 Uhr:

1. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Mannschaften,
2. die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen, soweit sie auf diesen Tag geladen werden.

Mittwoch den 5. Juli d. J., vormittags 8 1/2 Uhr,
der Rest der für tauglich erklärten Pflichtigen.

Am 3. Juli d. J. wird zugleich über Zurückstellungsgehalte und Reklamationen, auch über Zurückstellungen zur Vermeidung des gleichzeitigen Dienens zweier oder mehrerer Brüder entschieden werden, wozu der betr. Mann (und bezw. seine Angehörigen) behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist befugt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Oberer Jagdkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Militärpflichtige, welche in obigen Terminen nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können ihnen außerdem die Vorteile der Lösung entzogen werden. Ist die Versäumnis in böswilliger Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie des Anspruchs auf die gesetzlichen Begünstigungen (d. h. auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse) verlustig erklärt und als unsichere Dienstpflichtige sofort in die Armee eingestellt werden.

Sämtliche Militärpflichtige haben die ihnen behändigten Lösungsscheine (oder Berechtigungsscheine) mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter haben vorstehendes in den Gemeinden in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, die Mannschaften ordnungsmäßig vorzuladen und die mit unterschriebener Eröffnungsbeurteilung der Pflichtigen versehenen Verzeichnisse sodann baldmöglichst anher zurückzusenden.

Die Bürgermeister werden dafür verantwortlich gemacht, daß vonseiten der Pflichtigen jede Ausschreitung vermieden wird, Lärm, Trunkenheit u. werden streng bestraft.

Die Herren Bürgermeister, aus deren Gemeinden durch die Oberer Jagdkommission zu erledigende Zurückstellungsgehalte, Dienstbefreiungsgehalte vorliegen, haben sich am

Montag den 3. Juli d. J., vormittags 8 1/2 Uhr,
gleichfalls im Aushebungstotal (Festhalle) hier einzufinden.

Durlach den 14. Juni 1905.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission des Aushebungsbereichs Durlach:
Dr. Castenholz.

Maurerarbeit.

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt den Umbau der Ufermauer an der Drechwalzbach in Föhlingen an zwei Stellen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Formulars bis längstens **Mittwoch den 28. d. Mts., vormittags 9 Uhr,** einzureichen, bis zu welchem Termine die Bedingungen auf jenem einzusehen sind.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß als **Amsttag** des Großh. Forstamtes dahier **der Samstag, Vormittag** festgesetzt ist; an Sonn- und Feiertagen bleibt das Geschäftszimmer geschlossen.

Die Bürgermeisterämter der zum Forstamt gehörigen Gemeinden werden ersucht, dies in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Durlach den 23. Juni 1905.

Großh. Forstamt.

Im städt. Miethaus **Jägerstraße 18 a** (jog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Speicherabteilung, an eine oder zwei Personen auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das **Stadtbauamt.**

Privat-Anzeigen.

Sofort oder auf 1. Juli ist eine schöne Wohnung mit 3 großen Zimmern nebst Mansarde und freier Aussicht auf den Turmberg zu vermieten

Blumenstraße 7.

Wohnung per 1. Juli zu vermieten:

Sophienstraße 14 der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Mansardenzimmer nebst Zubehör
Gustav May.

Löwen-Apotheke

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Pfinzstraße 59.**

Eine schöne **4-Zimmer-Wohnung**, Herrenstraße 2, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen

Gasthaus z. Weinberg.

Zu vermieten

Scholdstr. 24: 3-Zimmerwohnung parterre mit Küche, Keller, Speicher, Waschküchenteil, Wasser- u. Gasleitung sofort oder per 1. Juli zu vermieten.

Karl Leugler, Lammstr. 23.

Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Speicher und Keller sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Ablerstraße 12, 1. St.

Pfinzstraße 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Zwei Wohnungen,

je 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Julius Hochschild,

Ablerstraße 8.

Eine helle, geräumige **Werkstätte**, für einen Schreiner oder Sattler geeignet, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Herrenstraße 26.

Ein schön möbliertes **Zimmer** ist sogleich zu vermieten
Spitalstraße 18, 2. Stock.

Schwan

DR. THOMPSON'S



SEIFEN-PULVER

das beste
Waschmittel
der Welt

Zu haben
in
den meisten
Geschäften.

Färberei Printz

Chemische Waschanstalt
Durlach

43 Hauptstraße 43.
Prompte Bedienung. — Tadellose Ausfärbung. — Mäßige Preise.

Breisgauer Mostansatz

mit Zusatz von Korinthen u. Kristallzucker gibt einen vorzüglichen **Haustrunk** und kommt der Liter auf ca. 6 Pfg.

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telephon 76

Weinrosinen

empfiehlt billigt
Aug. Schindel.

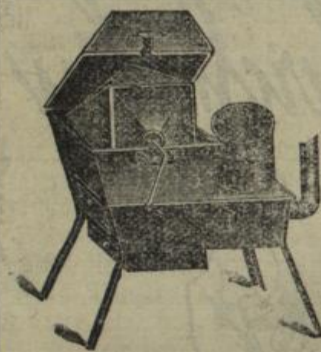
Prym's Lore

Dampf-Waschmaschine

halbe Arbeit
halbe Kosten
Kinder-Bedienung.

Die Maschine wird ohne Kaufzwang zur Ausprobierung zur Verfügung gestellt.
Vertretung und Lager:

Th. Falkner, Mechaniker,
Durlach. — Telephon 79.



Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer ca. 20-35 Pfd. }
Ringhasen 15-20-35 " }
Schwenteffel Dr. 30-40-60 " }
Feigschüssel 15-30-50 " }
Wassertopf mit 20-40 " }
a M. 6.— geg. Nachn. od. Vorkauf
W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungs-schreiben!

Flammer's Seife

seit Jahren die Beste für Wäsche u. Haus - billig im Preis - wertvolle Geschenke.

Kohlen!

Halte mein Lager in prima
Ruhrkohlen,
Anthracitkohlen,
Schmiedekohlen,
Holzkohlen,
Braunkohlenbriketts u.
Anfenerholz

bestens empfohlen mit Garantie
 für richtiges Gewicht und prompte
 Lieferung

Heinrich Döttinger,
 Inh. Karl Jörger jr.,
 Pfingststraße 74.

Nur tüchtige Esser haben Kraft!

Hilfe u. Befreiung den
 Bedrängten!

Schutz vor Migräne, Kolik, Hart-
 leibigkeit, Stuhlverstopfung, Kopf-
 schmerzen, Blutverdickung, Geschwüren,
 Pickeln, Hämorrhoiden bietet das
 patentamtlich geschützte **Appetit- und**
Nährsalz

Hungril

D. N. P. Nr. 72540.
 Es fördert Appetit, Verdauung, Blut-
 zirkulation, Stoffwechsel, Zellen- und
 Knochenbau u. ist wohlschmeckend u.
 wohlfeil. Preis per Packchen M. 1.-
 Vom Säuglingsalter an für jung und
 alt bis ins Greisenalter hinein allezeit
 von ausgezeichneter Wirkung.
 Zahlreiche Anerkennungschriften.
 Man fordere Prospekte.
 Allein echt zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. - Telephon 76

Hersteller: Fritz Grasnack, Laborat.
 f. hygien. Präparate, Berlin O., Kron-
 prinzenstraße 48.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
 unentgeltlich mit, was mir von jahre-
 langen, qualvollen Magen- u. Ver-
 dauungsbeschwerden geholfen hat
A. Soeck, Behrerin, Sachsenhäuser
b. Frankfurt a. M.

Zur Bereitung

eines wirklich schmackhaften Salates
 empfehle ich meine hochfeinen
deutschen

Mohn- u. Erdnussöle
 von 80 S bis 1,60 M per Liter
 sowie feinste **deutsche**

Rheinwein-Essige
 von 20 S bis 1,20 M per Liter.

Ein Versuch überzeugt!
Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant.

deutsche erstklassige Solidaria-Fahrräder
 auf Wunsch Teilzahlung.
 Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M.
 monatlich. Belchsräder von
 64 M. an. Zubehörtelle spott-
 billig. Preisliste umsonst.
J. Jendrosch & Co.
 Charlottenburg 5. No. 702. 6300

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen
 eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
 Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del**
 billigst bei
Frau Jock Wtb.,
 Spitalstraße 18, Durlach.

Anterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Verehrte Hausfrau!

Die Packungen und die Schutzmarke des
 besten und beliebtesten aller Kaffeezusätze, des

Aechten Franck-Kaffee
 werden nachzumachen versucht.

Es liegt klar auf der Hand: man will
 Sie damit täuschen! Verlangen Sie deshalb
 ausdrücklich

Aecht Franck



mit der

Kaffermühle

VON

Heinrich Franck Söhne
 Ludwigsburg. Halle a/S. Basel. Mailand.
 Linz. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork. Flushing.

Häusner's Brennessel-Spiritus

per Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50, echt mit dem
 Wendelsteiner Kircherl. Billigstes und bewährtestes Haar-
 wasser gegen **Haarausfall, Haarfraß, Haarspalte.** Vorrätig
 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Aug. Peter, Adlerdrog.**

Wahrlich!

hilft
 großartig
 als unerreichter
 „Insekten-
 Tödter“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“
 In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Gegen Husten, Kehnhusten

ist **Dwersteg's**
Citronen-Malzhonig
 von erprobter Wirkung. Zu haben
 à Flasche Mk. 0.80, Mk. 1.50 **Ein-**
horn-Apotheke Durlach.

Roten Ihringer Wein,
 ein Faß 1900er, Reinheit garantiert,
 hat im Auftrag zu verkaufen
Polizeidiener Karl Dreher
 in Grözingen.

Alle Sorten Aufschbranntweine

empfehlst billigst
August Schindel.
Konsumverein für Durlach
und Umgegend
 empfiehlt seinen Mitgliedern die beste
 Qualität **Wein-Corinthen.**
Der Vorstand.

Rastatter Hochherde

kauft man bei mir billig und bin
 ich durch sachverständige Erfahrung
 imstande, jedem einen gut funktio-
 nierenden Herd unter Garantie
 zu liefern.

August Bull,
 Ofen- und Herdgeschäft.
 Frische weiche

Cervelatwurst,
 hochfein im Geschmack, empfiehlt
 von jetzt ab wieder fortwährend
Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant.
Echtes

Bauernbrot,

per Laib 60 S, empfiehlt
Fr. Letterer,
Bäckerei, Gartenstraße.

Sie sparen

Beim Einkauf von Fahrrädern u.
 Nähmaschinen viel Geld durch
 direkten
Bezug
 von der
 Südd.
 Fahrrad-
 u. Masch.-Ind. G. m. b. H., Stuttgart.
 Fahrräder m. voll. Garant. v. M. 65.- an
 Pneumatik-Mäntel „ „ „ „ 4.-
 Luftschläuche „ „ „ „ 2.75.-
 Nähmaschinen m. 5jähr. Gar. „ „ 45.-

Pepsin-Magen-Bittern

von Ernst L. Aip, Kiel, ist das feinste
 diätetische Genussmittel, vielfach prämiert
 mit ersten Preisen und ärztlich empfohlen.
 Zu haben bei
Hans Schöbel, Alte Brauerei Nagel.

Prima Haut- u. Gummischläuche

für Gartenbewässerung u. u. aller-
 billigst bei
G. Heilmann.
 Telephon Nr. 30.

Reparieren und Uenanlegen
 von **Haustelegraphen** wird bei
 billiger Berechnung besorgt. Zu
 erfragen **Gießerei Mohr, 3. St.**
 Telephon im Hause.
Rechtlich, Ernst und Seelig von N. Dupp, Durlach.